

Thomas Lange

# Der vergessene Auftrag

Ein Weckruf zur Erfüllung  
des Missionsbefehls



## **Der vergessene Auftrag**

Thomas Lange

### ***Ein Weckruf zur Erfüllung des Missionsbefehls***

Taschenbuch, 112 Seiten

Artikel-Nr.: 256197

ISBN / EAN: 978-3-86699-197-2

»Es ist das größte Glück der Welt, ein Seelengewinner zu sein. Und mit jeder Seele, die du zu Jesus Christus führst, erscheint es dir, als käme ein neuer Himmel hier auf die Erde.« (C. H. Spurgeon)

Eine große Zahl von Christen scheint den großen Auftrag vergessen zu haben und befindet sich diesbezüglich in Lethargie und Beliebigkeit. Sie ist in einen tiefen »Dornrösenschlaf« versunken.

Bereits George Whitefield erkannte die Schläfrigkeit der bekennenden Christen und sagte im blühenden Alter von 24 Jahren: »Die Christenheit liegt in tiefem Schlaf. Nichts als eine laute Stimme kann sie aufwecken!«

Dieses Buch soll ein Weckruf sein und uns...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf clv.de](#)

dv



Thomas Lange

# **Der vergessene Auftrag**

**Ein Weckruf zur Erfüllung  
des Missionsbefehls**



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

Falls nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

Die Bezugnahme auf Veröffentlichungen von Autoren, die im vorliegenden Werk erwähnt werden oder aus denen zitiert wird, muss nicht bedeuten, dass deren theologische Ansichten vom Verfasser oder vom herausgebenden Verlag geteilt werden.

1. Auflage 2018 (CLV)  
(überarbeitete Neuauflage des 2015 im Verlag  
Christlicher Mediendienst Hünfeld GmbH  
erschienenen Titels)

© 2018 by CLV  
Christliche Literatur-Verbreitung  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld  
Internet: [www.clv.de](http://www.clv.de)

Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen  
Umschlag: Christian Schumacher, München  
Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn, Polen

Artikel-Nr. 256197  
ISBN 978-3-86699-197-2

*Für meine Kinder Elisabeth, Andreas,  
Johannes, Simon und Magdalena*

*Mögen sie alle  
zu treuen Erntehelfern des Herrn werden*



# **Inhalt**

Vorwort	9
Einleitung	11
Unser Auftrag	13
Die Realität	22
Der Weckruf	49
Voraussetzungen, um Menschen zu gewinnen	53
Schlussbemerkungen	90
Anhang 1 Charles H. Spurgeon: Schafe weiden oder Böcke belustigen?	92
Anhang 2 Der unheimliche Auftrag: Stehlt die Zeit!	96
Anhang 3 William MacDonald: Seelen gewinnen ohne Tränen?	99
Bibelstellenverzeichnis	104

*»Die Gemeinde hat  
die Aufgabe der Evangelisation,  
das ist der Grund,  
warum wir noch hier sind.«*

*John MacArthur*

## Vorwort

Es sind genau zwei Dinge, die ein Christ im Himmel nicht mehr tun kann. Zum einen kann und wird er nicht mehr sündigen, und zum anderen kann er das rettende Evangelium nicht mehr an verlorene Menschen weitergeben. Während wir Ersteres ganz sicher nicht vermissen werden, wird uns andererseits jedoch bewusst sein, wie kurz die Zeit auf Erden war, das Wichtigste zu tun, nämlich die Rettungsbotschaft weiterzugeben.

Der Auftrag unseres Herrn lautet: »Geht hin!« Bei diesem Befehl denken wir schnell an besonders begabte Männer und Frauen, an Missionare in einem fernen Land oder an sogenannte »vollzeitliche Evangelisten«, die unterwegs sind und Abend für Abend Vorträge zu bestimmten Themen halten. Oft verstecken wir uns dann hinter solchen Geschwistern und meinen, das sei vorrangig deren Aufgabe, während wir doch unseren ganz normalen Alltag bewerkstelligen müssen. In Wahrheit ergeht der Missionsbefehl jedoch an alle, die durch den Geist Gottes neues Leben empfangen haben. Der Ausspruch »Jeder Christ ein Evangelist« stimmt so zwar theologisch nicht wörtlich, im erweiterten Sinn jedoch schon und macht uns unsere Verantwortung in dem Umfeld bewusst, in dem wir leben.

Es ist zu beobachten, dass immer mehr Christen den großen Auftrag nicht mehr wahrnehmen. Mein Gebet ist, dass der Herr uns Christen wachrüttelt und uns deutlich macht, welch große und wunderbare Aufgabe wir haben.

Diese Welt geht unaufhörlich ihrem Untergang entgegen, und jeder weitere verstrichene Tag bringt uns näher an die Ewigkeit heran.

Möge uns schmerzlich bewusst werden, wie viel Zeit und Gelegenheiten wir bereits versäumt haben, um diesem göttlichen Befehl Gehorsam zu leisten. Möge der Herr diese Zeilen nutzen, um uns an unsere Daseinsberechtigung in dieser Welt zu erinnern, und sie ganz neu in unsere Herzen schreiben.

»Dann spricht er [Jesus] zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende.« (Matthäus 9,37-38)

Thomas Lange

## Einleitung

»Was wird in 300 Millionen Jahren das Einzige sein, was zählt? Ist es dann wichtig, wie viel Geld du verdient hast? Ist es dann wichtig, welches Auto du gefahren hast? Ist es dann wichtig, wer dieses Jahr die Fußballmeisterschaft und die Champions League gewonnen hat? Ist es dann wichtig, mit wem du ausgegangen bist?

In 300 Millionen Jahren wird einzig und allein zählen, wer im Himmel und wer in der Hölle ist. Und wenn es das Einzige ist, was dann zählen wird, so sollte es jetzt eines unserer größten Anliegen sein. Der Herr Jesus sagt in Matthäus 18,11: »Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu erretten.«

Wenn es für den Herrn Jesus von äußerster Wichtigkeit war, die Verlorenen zu erreichen, sollte es dann nicht auch für dich die höchste Priorität haben? Die eigentliche Frage ist: Was tust du heute Wichtiges, was in 300 Millionen Jahren wichtig sein wird?«<sup>1</sup>

Jeden Tag sterben weltweit etwa 150 000 Menschen! 150 000 Menschenseelen verlassen das Diesseits und betreten die Welt des Jenseits. Ein Schritt, den man nur einmal macht. Ein Gang, den man nur einmal antritt und von dem es kein Zurück gibt. Die Richtung, die der Mensch zu diesem Zeitpunkt eingeschlagen hat, ist endgültig und ohne Rückfahrkarte!

---

<sup>1</sup> Mark Cahill, *Was du im Himmel nicht mehr tun kannst* (Lychen: Daniel Verlag), S. 7.

An der Weggabelung zur letzten Reise gibt es nur zwei Möglichkeiten: den Weg zum Himmel oder den zur Hölle. Entweder wird es eine ewige Freude oder ein ewiges Weinen und Zähnekklappern geben.

Unmittelbar nach unserem Tod werden wir entweder von Christus persönlich in Empfang genommen oder aber wir schlagen unsere Augen an einem Ort auf, wie wir ihn schlimmer noch nie gesehen haben!

Wie viele der 150 000 Menschen, die täglich diese Erde verlassen, fahren zur Hölle? Wie viele gehen zum Himmel?

Ist uns unsere Verantwortung bewusst, die wir haben, um den Menschen die richtige Richtung zu weisen?

Charles Spurgeon hat es sehr fein ausgedrückt:

»Du kannst nicht verhindern, dass sie sterben; möge Gott dir jedoch helfen, sie vor der Verdammnis zurückzuhalten! Du kannst nicht verhindern, dass der Atem ihren Körper verlässt; möge jedoch das Evangelium ihre Seelen vor dem Weg ins Verderben zurückhalten!«<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Ebd., S. 197.

## Unser Auftrag

Durch das ganze Neue Testament zieht sich ein Grundtenor: Verkündet den Menschen das Evangelium von Jesus Christus!

Folgende vier Verse weisen uns explizit darauf hin:

»Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.« (Matthäus 28,19)

»Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt der ganzen Schöpfung das Evangelium.« (Markus 16,15)

»... und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden sollten allen Nationen, angefangen von Jerusalem.« (Lukas 24,47)

»... und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.« (Apostelgeschichte 1,8b)

Diese Aussagen fassen zusammen, was wer wann, für wie lange und wo tun soll.

Zum besseren Verständnis formulieren wir vier Fragen, die genau mit den zitierten Versen beantwortet werden können: